

Zeichenerklärung

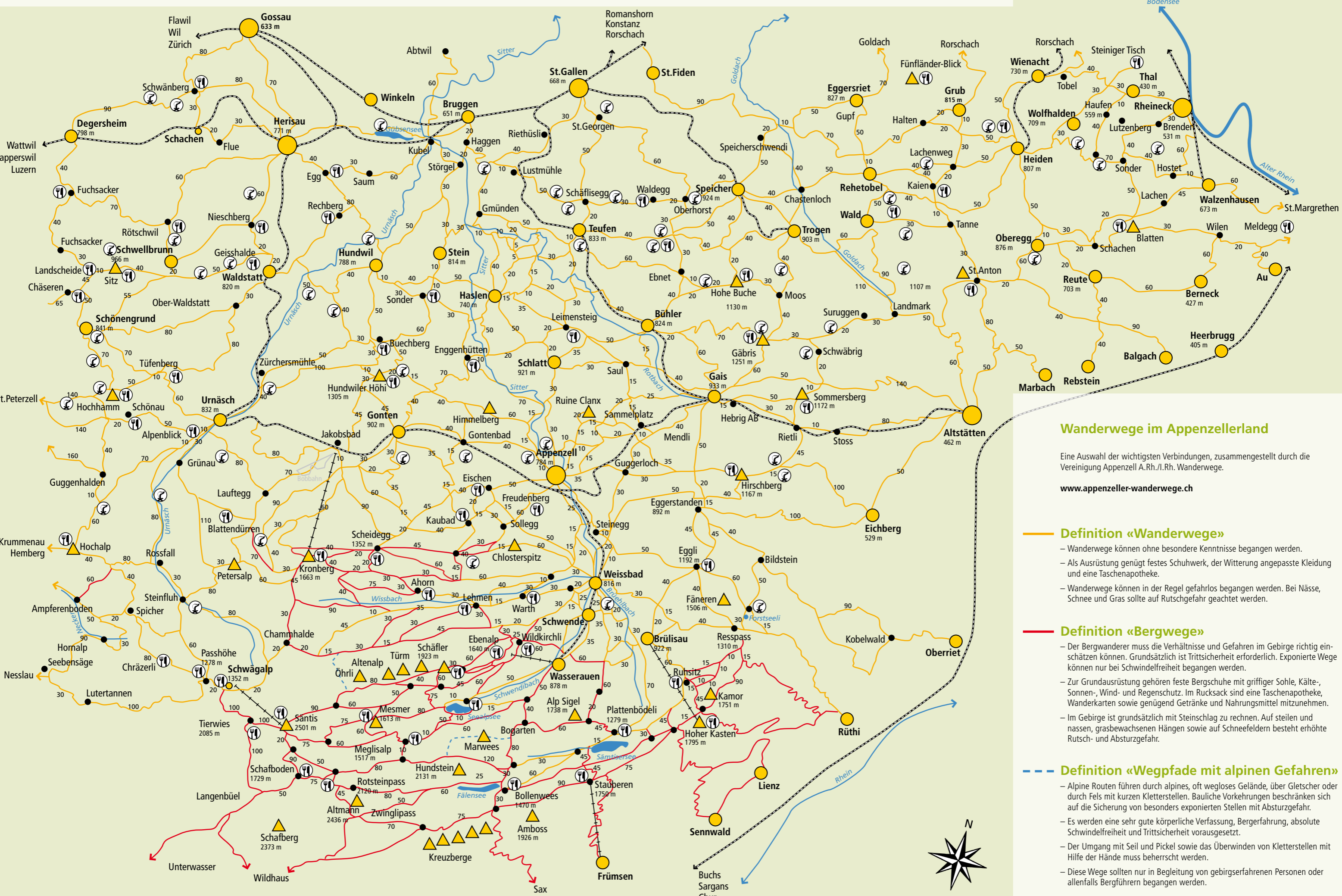
- Wanderwege für jedermann (Markierung gelb)
- Bergwege, nur mit geeigneten Schuhen (griffige Sohle) begehen (Markierung weiss-rot-weiss)
- - - Wegpfade mit alpinen Gefahren, leichte Kletterstellen, Alpinausrüstung (Markierung weiss-blau-weiss)

- Marschzeit-Angabe in Minuten (Aufstieg)
- Eisenbahn
- Luftseilbahn
- Gewässer

- Ortschaft mit Hotel, Restaurant und Parkplatz
- Berggipfel
- Weiler, Kreuzpunkt
- Restaurant mit Aussicht
- Feuerstelle

Weiteres Kartenmaterial

- Panorama-Wanderkarte Alpsteingebiet, mit Marschzeiten
- Wanderkarte 1:50'000, Blatt 5014, St.Gallen–Appenzell
- Wanderkarte 1:50'000, Blatt 227 T, Appenzell
- Wanderkarte 1:25'000, Appenzellerland
- Wanderkarte 1:40'000, Säntis–Alpstein, mit Marschzeitgrafik



Wanderwege im Appenzellerland

Eine Auswahl der wichtigsten Verbindungen, zusammengestellt durch die Vereinigung Appenzell A.Rh./I.Rh. Wanderwege.

www.appenzeller-wanderwege.ch

Definition «Wanderwege»

- Wanderwege können ohne besondere Kenntnisse begangen werden.
- Als Ausrüstung genügt festes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung und eine Taschenapotheke.
- Wanderwege können in der Regel gefahrlos begangen werden. Bei Nässe, Schnee und Gras sollte auf Rutschgefahr geachtet werden.

Definition «Bergwege»

- Der Bergwanderer muss die Verhältnisse und Gefahren im Gebirge richtig einschätzen können. Grundsätzlich ist Trittsicherheit erforderlich. Exponierte Wege können nur bei Schwindelfreiheit begangen werden.
- Zur Grundausrüstung gehören feste Bergschuhe mit griffiger Sohle, Kälte-, Sonnen-, Wind- und Regenschutz. Im Rucksack sind eine Taschenapotheke, Wanderkarten sowie genügend Getränke und Nahrungsmittel mitzunehmen.
- Im Gebirge ist grundsätzlich mit Steinschlag zu rechnen. Auf steilen und nassen, grasbewachsenen Hängen sowie auf Schneefeldern besteht erhöhte Rutsch- und Absturzgefahr.

Definition «Wegpfade mit alpinen Gefahren»

- Alpine Routen führen durch alpines, oft wegloses Gelände, über Gletscher oder durch Fels mit kurzen Kletterstellen. Bauliche Vorkehrungen beschränken sich auf die Sicherung von besonders exponierten Stellen mit Absturzgefahr.
- Es werden eine sehr gute körperliche Verfassung, Bergerfahrung, absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit vorausgesetzt.
- Der Umgang mit Seil und Pickel sowie das Überwinden von Kletterstellen mit Hilfe der Hände muss beherrscht werden.
- Diese Wege sollten nur in Begleitung von gebirgsfahrenen Personen oder allenfalls Bergführern begangen werden.



Massstab ca. 1:90'000